

Durch Hofmeyer Stein	- - - - -	2. 10 ^m
- Linden	- - - - -	3. 8.
beym Roffen Gause	- - - - -	3. 25.
Durch Brünfen	- - - - -	5. 50.
bey einem eingeleiten Viehweide	- - - - -	4. 4.
Durch Roffen	- - - - -	4. 7.
In Loring, im goldenen Thron, 2. Stock,	- - - - -	
zusammen 6. Meilen	- - - - -	4. 25.

bey unserer Abreise von Ludlau sahen wir noch
 innerhalb der Stadt gleich am Thore ein viel wohl bli-
 hendes und sehr großes und schön ge-
 bautes einseitigen Mauerwerk gefest und seiner
 Lage wegen mit seinem Übergangste ein völlig
 starrer Steinwerk über die Festungswälle hinüber
 haben muß. Von diesem Thore war der von der
 Osten bewahrt. Nach dem Thore sehr breit. Wir
 hatten hier sehr langen Aufsteig, und die wässi-
 gen Zettel, ergründet werden und wir bey dem Thore
 eingeleiten eingeleitete Thore wieder erhalten
 konnten. Die Vorstadt vor diesem Thore war
 wieder sehr lang und sehr gefest. Es ging
 gleich von Ludlau mit einem sehr schön
 bar schönem Gegend. Links hatten wir in ei-
 niger Entfernung gegen die Osten und Osten,
 Wiesen mit sehr Laubholz, namentlich fi-
 schenaldungen. Rechts vornehmlich sahen wir den
 Zellenberg mit entzündeten Gebirge links da-
 von, bis gegen Dillenburg und bald auf west-
 lich zum Gattelberger Gebirge. Hier lagen
 ein langer Stück für an der linken Seite der
 Thore angelegte Steinmauern, womit die
 so ist lindliche Chaussee, wie es sieht, künstlich
 gegliedert werden sollte. Es waren lauter sehr
 viele Köpfe große abgerundete Gesteine,
 namentlich auf der Osten, und sie bestanden,
 wie es sein schien, namentlich auf röhrlischen
 und andern Baumarten, das auch zum Thore
 auf dem röhrlischen Felsen, mit weissen
 großen Felsen und dunkeln Baumarten.
 bey Roffen sahen ging die Osten ganz auf
 links in sehr qualvollen Wiesen und so.